

TECHNICAL RIDER

(Dieses Dokument ist Vertragsbestandteil aller Gastausstatter*innen)



Stand Januar 2021

DEUTSCHES NATIONALTHEATER UND STAATSKAPELLE WEIMAR GMBH – STAATSTHEATER THÜRINGEN –

Lieferanschrift:

Theaterplatz 2
D-99423 Weimar
Tel +49 (0) 3643 - 755-0

Postanschrift:

Theaterplatz 2
Postfach 2003 & 2005
D-99401 Weimar

Anlieferung Material:

Heinrich-Heine-Straße
D-99423 Weimar

E-Mail Adressen: vorname.nachname@nationaltheater-weimar.de
Internetpräsenz: www.nationaltheater-weimar.de

Sekretariat Technische Direktion Kordula Giese, Katrin Birnschein	HR	-270	Fax -272 sekretariat.technik@nationaltheater-weimar.de
Technischer Direktor Peter Meißner	HR	-312	Mobil +49 172 791 363 3 (bitte keine SMS/MMS!)
Werkstättenleiterin Manuela Wustmann	HR	-315	
Abteilungsleiter Bühnentechnik Bernhard Felkel	HR	-211	
Abteilungsleiter Beleuchtung Mike Jezirowski	HR	-371	
Abteilungsleiterin Requisite Sabine Schlüter	HR	-320	
Abteilungsleiter Ton Sebastian Reuter	HR	-275	
Abteilungsleiterin Kostüm Heike Börner	HR	-343	FAX -302
Abteilungsleiterin Maske Hendrikje Lüttich	HR	-226	
Abteilungsleiter Video Andreas Günther			Mobil +49 179 1227576
KBB Petra Sonnet, Gesita Seeliger	HR	-224 / -225	
Abteilungsleiter Ausstattung Philip Rubner	HR	-363	

Nachfolgende Informationen dienen der Unterstützung Ihrer Arbeit als Ausstatter*in oder der Vorbereitung von Gastspielen in unserem Haus.

**Alle Maßangaben lassen keine Abweichung zu und sind nicht verhandelbar.
Diese Unterlagen sind Bestandteil Ihres Vertrages mit unserem Haus und werden mit dem Vertrag oder bei Abforderung der technischen Unterlagen übermittelt.**

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Übergabe, Bauprobe etc. am Ende dieses Dokuments.

BÜHNE GROSSES HAUS

Theaterplatz 2
99423 Weimar

BÜHNENTECHNISCHE DATEN

Vorbühne	Breite: 13,8 m (Bühnenrampe) bis 11,6 m (VK EV) x 5,6 m
Steinportal	Breite: 11,55 m, Höhe: 11,0 m (UK EV)
Technisches Portal	Breite: 10,40 m Höhe: +1,50 m bis +8,80 m
Hauptbühne	Raubbreite 23,5 m x Tiefe 18,6 m (HK EV bis VK Hinterbühnentor)
Hinterbühne	14 m Breite x 2 m Tiefe (die restliche Fläche wird als ständige Lagerfläche genutzt)
Hinterbühnentor	Breite: 14,00 m Hub: 8,48 m Durchgangshöhe: 8,40 m
Seitenbühnen (je nach Nutzung Panoramen oder Gassen)	rechts ca. 3 m Breite x 13 m Tiefe (Breite bis zu Seitenbühnentor) links ca. 2 m Breite x 13 m Tiefe
Seitenbühnentor	Breite: 13,50 m Hub: 8,71 m Durchgangshöhe: 8,65 m
Fahrstand (Ober- und Untermaschine)	1. Turmgalerie links
Inspizientenpult	0-Gasse, Seitenbühne links

Bei Gastspielen muss die Nutzung der Hinterbühne und/oder der rechten Seitenbühne gesondert besprochen werden!

Bei hauseigenen Neuproduktionen stehen Hinterbühne und Seitenbühnen nur im oben beschriebenen Umfang zur Verfügung. Diese Situation ist nicht verhandelbar!

OBERMASCHINE

Steuerung (Hersteller BBH)	programmierbar <i>Die Steuerung ist nicht mit den anderen Steuerungen synchronisierbar.</i>
Zugstangendurchmesser	64 mm
Zugstangenlänge (Hauptbühne)	14,5 m + 2 x 0,5 m (Dekorationsbreite max. 15 m)
Geschwindigkeit Maschinenzüge (einschl. Punktzüge)	0,001 m/s bis 1,3 m/s

HAUPTBÜHNE

29 Maschinenprospektzüge	4,0 kN Nutzlast als verteilte Last, 4,0 kN unter einem Seil, 1,0 kN zwischen zwei Seilen Hub: 24 m (+0,3 m bis +24,3 m)
13 dublierte Handprospektzüge	1,0 kN Nutzlast als verteilte Last Hub: 24 m (+0,3 m bis +24,3 m)
Rundprospektzüge (li/hi/re)	6,0 kN Nutzlast als verteilte Last Hub: R1: 20,8 m (+0,3 m bis +21,1 m) R2 - R4: 24,0 m (+0,3 m bis +24,3 m)
8 Punktzüge	4,0 kN Nutzlast am Seil Hub: 23,7 m (+0,3 m bis + 24,3 m) Die PZ sind an verschiedenen Punkten einsetzbar. Das ist abhängig von der Rasterung der Schnürbodenträgerlagen.
Maschinenzug 10	maschinelles, fest eingebautes Flugwerk (Hersteller BBH), programmierbar Fahrweg horizontal: 6,25 m rechts / links aus der Mitte) 3 kN Nutzlast Hub: 22,7 m (+0,3 m bis +23,0 m)

Alle Maschinenzüge sind für den Personentransport zugelassen.

Aus Gründen der Höhenrettung im Falle eines Stromausfalls können Personen nur bis zu einer maximalen Höhe von 7,5 m (Füße) geflogen werden.

EINSCHRÄNKUNGEN BEI DEN DEKORATIONSZÜGEN

- der Maschinenzug 1 ist nur eingeschränkt nutzbar, weil er zu dicht an der Portalbrücke (in Verwandlungen nicht zu bewegen!) hängt
- der Maschinenzug 20 hat eine Nutzlast von nur 200 kg
- der Handzug 33 ist aufgrund der Nähe zur B2 nur sehr begrenzt einsetzbar
- die Maschinenzüge 39 & 40 haben nur eine 12,5 m breite Laststange
- der Maschinenzug 41 nur einen Hub von nur 18 m (+0,3 m bis +18,3 m)

TECHNICAL RIDER

(Dieses Dokument ist Vertragsbestandteil aller Gastausstatter*innen)



Stand Januar 2021

PORTALZONE

Hauptvorhangzuganlage	Vorhang aus rotem Samt 0,001 m/s bis 1,2 m/s horizontal, fahrbar vom Fahrstand
Schleierzug (Maschinenzug)	4,0 kN, 14,5 m Laststange Hub: 24 m (+0,3 m bis +24,3 m)
Nullzug (Maschinenzug)	4,0 kN, 14,5 m Laststange Hub: 24 m (+0,3 m bis +24,3 m)
Schalldecke (Maschinenzug)	belegt mit Schalldecke Material: schwarzer Samt Keine Zuladung möglich. Hub: 24 m (+11,5 m bis +24,3 m)

PORTALBRÜCKE

Steuerung (Hersteller Unicon)	Zielfahrten sind möglich Die Steuerung der Portalbrücke ist nicht in die Steuerung der Obermaschinerie eingebunden.
Portalbreite	10,4 m feststehend
Hub Portalbrücke	7,3 m (+1,5 m bis +8,8 m)
Geschwindigkeit	0,01 m/s

FEUERSCHUTZVORHANG (EV)

Besonderheiten	mit Tür Mitte rechts Dies ist eine Sicherheitseinrichtung, ein szenischer Einsatz ist nicht möglich!
----------------	--

VORBÜHNE (8 Punktzüge)

Position	je 4 Punktzüge in zwei Reihen
Steuerung (Hersteller UNICON)	Bedienpult steht in der Voute Vorbühne links Die Steuerung ist nicht in die Steuerung der Obermaschinerie eingebunden. Ein szenischer Einsatz ist nicht möglich.
Hub	9,6 m (+0,3 m bis +9,9 m) die PZ versenkt die Flasche bei +10,2 m in die Deckenverkleidung
Geschwindigkeit	0,001 m/s bis 1,3 m/s
Nutzlast am Seil	2,5 kN

UNTERMASCHINE

VORBÜHNE

Steuerung (Hersteller ARTHEA)

im Fahrstand der Obermaschinerie, programmierbar

Die Steuerung ist nicht mit der Steuerung der Obermaschinerie und der Steuerung der Vorbühnenzüge synchronisierbar.

Orchesterhubpodium

2-teilig (siehe Grundriss)

Hub Podium 1 (vorderes Podium): 3,30 m (-3,30 m bis +/- 0,0 m)

Hub Podium 2 (hinteres Podium): 2,70 m (-2,70 m bis +/- 0,0 m)

Geschwindigkeit

0,005 m/s bis 0,10 m/s

Abgänge in die Unterbühne sind über Öffnungen im Bühnenboden des vorderen Orchesterhubpodiums möglich (siehe Grundriss).

DREHBÜHNE

Steuerung (Hersteller ARTHEA)

Die Steuerung ist nicht mit den anderen Steuerungen synchronisierbar.

Drehbühnenfahrten (360° links/rechts unendlich) und Fahrten der Personenversenkung sind einzeln programmier- aber gleichzeitig durchführbar.

Durchmesser

15,947 m

NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN DER UNTERMASCHINERIE

Maschinenteil	Geschwindigkeit	Personen	Fahrweg/-zeit
Orchesterhubpodien	0,001 m/s – 0,1 m/s	ja	Podium 1 -3,3 m bis +/- 0 m Podium 2 -7,9 m bis +/- 0 m
Drehbühne	0,005 m/s - 1,2 m/s		
	- 1,2 m/s	nein (>1,0 m/s)	1 Umdrehung ca. 51 s
	- 1,0 m/s	ja (Mitfahren)	1 Umdrehung ca. 58 s
	- 0,3 m/s	ja (Auf-/Absteigen)	1 Umdrehung ca. 170 s
Personenversenkung (Fläche 0,9 x 0,9 m)	0,001 m/s - 0,8 m/s	ja	-2,53 m bis +0,2 m

Abgänge in die Unterbühne sind über diverse Öffnungen im Bühnenboden der Drehbühnen möglich (siehe Grundriss).

TECHNICAL RIDER

(Dieses Dokument ist Vertragsbestandteil aller Gastausstatter*innen)



Stand Januar 2021

TRANSPORTWEGE

IM GROSSEN HAUS

Lichte Höhe Seitenbühnentor	8,65 m
Lichte Höhe Hinterbühnentor	8,40 m

DEKORATIONSLASTENAUFZUG

(fährt bis auf Straßenniveau)

Länge	9,80 m
Breite	2,47 m
Höhe	3,50 m (3,23 m Türmaß)
Diagonale	4,04 m
Nutzlast	3.000 kg

ANLIEFERUNG

Laderampe	Höhe:	1,40 m
Rolltor	Höhe:	2,47 m
	Breite:	2,40 m
	Diagonale:	3,43 m

Wände aus einem Stück dürfen aufgrund der Transportwege in den Werkstätten nicht größer als 8,00 m x 2,40 m sein!

TECHNICAL RIDER

(Dieses Dokument ist Vertragsbestandteil aller Gastausstatter*innen)



Stand Januar 2021

VORHANDEN SIND FÜR DIE BÜHNE GROSSES HAUS:

- **Gassenpaarwände:** 6 Stück, Samt, 2 m x 7 m x 0,05 m
- **Samtschals:** 6 Stück 2,2 m x 14 m / 6 Stück, 2,2 m x 16m
- **Samtdecker:** 14,5 m x 11,5 m
- **Samtsoffitten:** einmal 6 x 3 m / einmal 4 x 2 m
- **Projektionsfolien:** für Haupt- und Vorbühne in verschiedenen Abmessungen (Auf-/Rückpro möglich) siehe VIDEO
- schwarzer **Rundhorizont** (faltig gehangen, besteht aus einzelnen Schals)
- **Grundbaumaterial verschiedener Abmessungen in der Steigung 16 2/3 cm**

BESONDERHEITEN

Auf der Bühne im Großen Haus stehen für einen Umbau der Dekorationen von Bild zu Bild nicht mehr als sechs (6) Bühnentechniker*innen und maximal zwei (2) Maschinist*innen zur Verfügung. Bitte beachten Sie das bei der Konzipierung der Verwandlungen Ihres Bühnenbildes.

Der Aufbau eines Bühnenbildes muss in zwei Stunden möglich sein, da es sonst zu Beschneidungen der Probenzeiten der eigenen und anderen Produktionen kommt.

In unserem gesamten Haus, einschließlich aller auch temporärer Nebenspielstätten und allen Probebühnen besteht aus Gründen des Gesundheitsschutzes gesetzliches Rauchverbot. Aus diesem Grund ist auch das szenisch notwendige Rauchen nur mit E-Zigaretten oder Kräuterzigaretten/ -tabak gestattet!

Grundsätzlich sind der Einsatz von pyrotechnischen Effekten und die Durchführung feuergefährlicher Handlungen (Zigaretten, Kerzen etc.) nur mit vorheriger persönlicher Zustimmung des Technischen Direktors gestattet. Die Mitarbeiter*innen der Requisite sind nicht autorisiert, Forderungen des Regieteam ohne vorliegende Zustimmung des Technischen Direktors zu erfüllen.

Nach der Komplettprobe wird das vorgeschriebene Abnahmeprotokoll der Inszenierung erstellt. Von diesem Zeitpunkt an dürfen an den feuergefährlichen Handlungen und pyrotechnischen Effekten keine Änderungen, außer das Weglassen von Effekten und Handlungen, mehr vorgenommen werden.

Am Tag der Komplettprobe findet zu Probenbeginn eine Arbeitsschutzunterweisung (ASU) für alle künstlerisch Beteiligten auf der Bühne statt. Bei Notwendigkeit wird dieser Vorgang zur HP 2 wiederholt.

Bei Gastspielen im DNT ist von den Gasttheatern am ersten Gastspieltag ein Abnahmeprotokoll der Bauaufsicht/ Feuerwehr vorzulegen.

TECHNISCHE DATEN BELEUCHTUNGSANLAGE

Dimmeranlage	360 regelbare Stromkreise à 5 kVA 180 regelbare Stromkreise à 2,3 kVA 76 Direktstromkreise
Lichtstellpult	Hauptpult: "Gio" Firma ETC, Ausbaustufe 4000 Kreise Nebepult: "Gio" Firma ETC, Ausbaustufe 4000 Kreise
Scheinwerfer	57x 2 kW Profilscheinwerfern 10x 1,2 kW Profilscheinwerfern 28x 2 kW PC-Scheinwerfern 67x 1 kW Niedervoltspiegel 62x 0,2 kW Niedervoltspiegel 6x 5 kW Stufenlinsen 8x 0,5 kW Niedervoltspiegel 2x 2,5 kW HMI-Verfolger 6x 0,2 kW Niedervoltverfolger 4x Scanner Martin PAL 1200 FRAME 7x Varilite VL 1100 AS 5x 2,5 kW HMI-Profilscheinwerfer 4x Playpaky B-Eye
mobile Scheinwerfer	12x 2 kW Profilscheinwerfer 15°- 35° 15x 1,2 kW Profilscheinwerfer 15°- 35° 13x 2 kW PC-Scheinwerfer 40x Par 64 10x 1,2 kW Stufenlinse 20x 2 kW Horizontfluter 16x Svobodarampen 6x 650 W Quartett 6x Source Four 26° 4x 4 kW HMI-Stufenlinse mit Jalousien 9x 5 kW Stufenlinse 4x 2,5 kW HMI-Stufenlinse mit Jalousien 2x 4 kW HMI Projektor 8x 5 kW Horizontfluter 6x 6er Par-Bars (CP 60) Multicore 8x Scroller für HMI-Stufenlinsen 5x Scroller für 5 kW Fluter 4x Varilite VL 1100 AS 4x Scanner Martin PAL 1200 FRAME 6x Playpaky B-Eye
	18x Normalstativ 4x Kurbelstativ 2x Götschmann
	Multimirrampen à 2m
	DIA-Projektor 8,5 x 8,5 Pani 18 x 18 cm

TECHNISCHE DATEN TONANLAGE

Mischpult	Studer Vista 8 Hauptpult mit 42 Fadern, Saalregie mit 20 Fadern; 96 analoge Ein- und Ausgänge, Madi, AESEBU, Adat
Beschallungsanlage	Saal- und Effektbeschallung Meyersound 18x UPA, 26x UPM, 4x MSL4, 2x CQ
Zubehör	TiMax Soundhub Two (Showcontrol-Version) 48 Kanal Level/Delay-Matrix Lexicon 960 mit LARC Drenkelfort EventDriver AV8, Mehrkanalaudiozuspielsoftware Ableton Live 18 kanalige Sennheiser Mikroportalage Mikrofone u.a. von Schoeps, Neumann, DPA, Sennheiser, Shure, AKG

TECHNISCHE DATEN VIDEOANLAGE

Damit wir die Umsetzbarkeit eines möglichen Videoeinsatzes einplanen und sicher stellen können, bitten wir Sie, sich dazu spätestens bis zur Modellbesprechung mit dem Technischen Direktor abzustimmen.

Grundsätzlich arbeitet das DNT im Videobereich mit dem Medienserver MXWendler. Darauf sind die Dateiformate für Neuproduktionen und Gastspiele auszurichten.

Art	Typ	Spezifikationen	Anzahl	Gewicht	Zubehör	Firma
WUXGA-3-Chip-DLP-Digitalprojektor	HDF-W26	26 000 Lumen 1920 x 1200 Auflösung max.	2	99 kg	Optik 1.25-1.6 SX+/1.16-1.49:1 ILS HD Lens (Christie)	Barco
Projektor	PT-D600	6500 Lumen, 1024x768 Auflö- sung, 4:3	3	16 kg	Standard Optik 1.8- 2.4:1	Panasonic
LCD Monitor MultiSinc	X-551S	55"- Flachbild- schirm 16:9, 1920x1080 Auf- lösung	4	25 kg	1 Ständer, Rollbar	NEC
LCD Monitor	L9ZA	19"	3			Fujitsu Sie- mens
LED-LCD TV	TX-L24X5E	24" 1.920 x 1.080 Auflösung	2	4,5 kg (mit Sockel)		Panasonic
Computer	Laptop PC, ZBook G4	17"	1	3,14 kg	Windows 10 Pro, MX Wendler Software V4.6 und V5.2	HP
DVD Player	V73000		1			Pioneer
Blu Ray Disc Player	BDP-450		1			Pioneer
Blu Ray Disc Player	BD-SP353		1			Onkyo
DVD Player	DVP-520		1			Philips
DVD Player	DVD-448		1			DK Digital
Auf- und Rückprojektions- folie	STUDIO grau	Breite: 10m Höhe: 6m	1			Gerriets
Auf- und Rückprojektions- folie	STUDIO grau	Breite: 11.80m Höhe: 3.50m	1			Gerriets
Auf- und Rückprojektions- folie	STUDIO grau	Breite: 11m Höhe: 4m	1			Gerriets
Auf- und Rückprojektions- folie	STUDIO grau	Breite: 14m Höhe: 11m	1			Gerriets

MODELLBESPRECHUNG

Der Termin ist Bestandteil des Produktionsplans. Er liegt etwa 3-4 Wochen vor der Bauprobe. Er ist **bedingt** verhandelbar. Die Vorstellung des Bühnenbildkonzeptes muss wenigstens mit einem Modell (mind. M 1:100) erfolgen.

Die Modellbesprechung ist zweigeteilt. Der erste Teil dient dem Vorstellen des Bühnenbildkonzeptes in der Theaterleitung und im zweiten Teil wird mit den technischen Vorständen die Durchführung der Bauprobe besprochen.

Aus dem Ergebnis der Besprechung erstellen wir gemeinsam mit Ihnen eine erste Gefährdungsbeurteilung (GBU).

Zur Vorbereitung der Bauprobe erwarten wir:

- Grundriss(e) und Schnitt(e) im Maßstab 1:50 (digital oder 3-fach in Papierform)
- einen Hängeplan
- eine Stückliste
- verbale oder schriftliche Informationen zum Thema

BAUPROBE (BP)

Der Termin ist Bestandteil des Produktionsplans. Er ist nicht verhandelbar.

Besprochen werden auf der BP neben der Bühnenbildlösung auch die Probendekoration und deren Umfang.

Zum Ende der BP (nach der Bühnenzeit) gibt es eine Nachbesprechung (max. 60 Minuten), bei der auch das Protokoll erstellt wird. Die Anwesenheit von Regisseur*in und Bühnenbildner*in sind Pflicht. Hierbei wird die GBU fortgeschrieben. Bitte beachten Sie das bei Ihren zeitlichen Dispositionen (Bahnabfahrten u.ä.)!

Die Kosten für nicht mit Standardteilen oder vorhandenen Materialien herzustellende Aufbauten für die BP und die dazu notwendige Produktionszeit wird nach Absprache mit Ihnen auf Ihren Ausstattungset und die Arbeitszeit in den Werkstätten angerechnet.

WERKSTATTÜBERGABE (WÜ)

Der Übergabe der Unterlagen an den TD und der Termin der WÜ ist Bestandteil des Produktionsplans. Beide Termine sind nur mit Zustimmung des Technischen Direktors zu verändern.

Die Termine für die Kostüm- und Maskenübergabe werden ebenfalls im Produktionsplan festgeschrieben. Der Termin soll auf Grund der gemeinsamen Kostenkalkulation nicht später als drei Wochen nach der Abgabe der Dekoration erfolgen. Den genauen Termin legen die Abteilungsleiter*innen selbst fest.

Aufbauten auf den Probebühnen, die wir nicht mit den vorhandenen Grundbaumaterialien herstellen können, belasten ebenfalls Ihren Bühnenbildetat und Ihre Produktionszeit in den Werkstätten.

Bitte beachten Sie auch, dass wir von den Ihnen im Vertrag bekannt gemachten finanziellen Mitteln für die Ausstattung eine fixe Summe von 1.000 € (500 € Requisite, 200 € Bühne, 200 € Beleuchtung und 100 € Ton) einbehalten, da wir inszenierungsbezogene Anschaffungen in diesen Abteilungen bis zur Premiere ebenfalls aus den Inszenierungskosten begleichen müssen.

Zur WÜ erwarten wir ein Modell im Maßstab 1:50 bis 1:20, über einen Verzicht auf das Modell oder Abweichungen im Maßstab entscheidet ausschließlich der Technische Direktor.

Für die Werkstattübergabe sind die überarbeiteten und/oder ergänzenden Unterlagen der Bauprobe komplett in digitaler Form (Zeichnungen im pdf-Format und als DXF oder DWG Format – AutoCAD 2007 kompatibel) oder 3-fach in Papierform (dabei mindestens ein Satz in Farbe) zum festgelegten Termin zu übergeben. Auch bei der WÜ wird die GBU fortgeschrieben.

DIE UNTERLAGEN DER WERKSTATTABGABE MÜSSEN MINDESTENS ENTHALTEN:

- Grundriss(e) und Schnitt(e) im Maßstab 1:50
- Grundriss(e) und Schnitt(e) im Maßstab 1:100 (zur Anwendung auf der Bühne)
- einen Hängeplan
- eine Stückliste
- technische Zeichnungen von allen herzustellenden Dekorationselementen, alle vollständig bemaßt und in Übereinstimmung mit der Stückliste fortlaufend nummeriert
- Angaben zu großen Requisiten, die eventuell mit Hilfe der Dekorationswerkstätten hergestellt werden müssen

WEITER ERWARTEN WIR:

- Angaben zu Öffnungsrichtungen, Anschlägen, Schließern und Schließgarnituren bei Türen, Toren und Vorhängen
- Angabe von zu erwartenden Belastungen auf Podesten, Treppen, sonstigen Dekorationselementen und Möbeln (z. B.: Anzahl der Personen, dynamische Belastungen)
- Druckvorlagen in digitaler Form in ausreichender Qualität (Für die Einhaltung von Lizenz- und Urheberrechten ist der*die Bühnenbildner*in zuständig.)
- Farbangaben anhand von Farbfächern oder Farbproben für den Malsaal, bei Stoffen hat eine Material- und Farbangabe möglichst als Probestück zu erfolgen oder ist bei uns im Katalog der Lieferanten zu bestimmen
- 14 Tage nach der Werkstattübergabe: korrigierte(n) Schnitt(e) und Grundriss(e) mit den eingearbeiteten Ergebnissen der WÜ, nach dem dann der Probendekorationsaufbau ausgeführt wird
- grundlegende Veränderungen am Grundriss, die während der Probenphase entstehen (Probeprobieren- und Bühnenproben), dürfen nur nach Absprache mit uns durchgeführt werden und müssen durch den*die Bühnenbildner*in dokumentiert werden

gez. Peter Meißner